STADTWERKE VERSMOLD

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Bildnachweis: Adobe Stock – © anatolly_gleb

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

THEMENSPEKTRUM **8**
Funknetzbetrieb
Marktraumumstellung
Netzinfrastruktur
Edikoo
Nachhaltigkeit

LAGEBERICHT **22**

JAHRESABSCHLUSS **28**
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagenspiegel

ANHANG **34**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS **44**

IMPRESSUM **50**

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

ALS EXPANDIERENDER KOMMUNALER ENERGIEVERSORGER HANDELN WIR VERANTWORTUNGSBEWUSST, ZUVERLÄSSIG UND GEWISSENHAFT IM INTERESSE UNSERER KUNDINNEN UND KUNDEN IN DER REGION ZWISCHEN OSNABRÜCK, MÜNSTER UND BIELEFELD.

Unser erfahrenes Team versorgt 65.000 Bürgerinnen und Bürger zuverlässig mit Strom, Erdgas und Wasser. Fairness und Vertrauen sind die Basis unseres Handelns. Wir agieren nachhaltig und wirtschaftlich solide, übernehmen Verantwortung – für Gesellschaft und Wirtschaft. Auf uns kann man bauen, nicht nur wenn es um Strom, Trinkwasser und Erdgas geht.

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

Zuverlässigkeit und Kundennähe sind für die Stadtwerke Versmold GmbH nicht nur Schlagworte sondern gelebter Alltag. Wir handeln verantwortungsbewusst und nachhaltig, behalten dabei stets die Interessen der 65.000 Bürgerinnen und Bürger der Region im Blick. Als regionaler Versorger sind wir vor Ort. Immer. Und wir hören zu.

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, Kundinnen und Kunden und Mitarbeitende,

die Stadtwerke Versmold sind seit Bestehen des Unternehmens ganz eng mit der Stadt und der Region verbunden – immer mit dem klaren Ziel, für unsere Kundinnen und Kunden eine ökologisch nachhaltige und preisgünstige sowie zuverlässige Energieversorgung sicherzustellen. Das ist auch im Geschäftsjahr 2019 sehr erfolgreich gelungen.

Die stetige Verbesserung der Netzqualität und der zukunftsfähige Ausbau der Netzinfrastruktur stellen dabei eine Herausforderung dar, der sich unsere Spezialistinnen und Spezialisten auch im vergangenen Jahr engagiert mit Erfolg gestellt haben. Dazu gehört sowohl die Sicherstellung der zukunfts- und leistungsfähigen Stromversorgung als auch das Meistern eines umfangreichen Großprojektes zur Umstellung der Gasversorgung:

Die Gasversorgung in vielen Regionen Deutschlands steht vor einer umfangreichen technischen Umstellung. Künftig versorgen wir unsere Kundinnen und Kunden mit H-Gas, da das bisher genutzte L-Gas zur Neige geht. Dies erfordert eine Erhebung aller Gasgeräte sowie die Anpassung vieler Geräte an die Brenneigenschaften des neuen Energieträgers. Wir haben frühzeitig mit den Vorbereitungen für die Umstellung begonnen sowie im vergangenen Jahr in der Gemeinde Bad Rothenfelde und der Stadt Dissen das Projekt innerhalb von drei Monaten erfolgreich umgesetzt. Damit sind wir auch für die 2025 bevorstehende Umstellung in Versmold bestens vorbereitet.

Um auch den regulatorischen Vorgaben in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld zukünftig weiterhin fachkompetent und effizient begegnen zu können, bündeln wir in einer regionalen Zusammenarbeit unsere Kräfte: Gemeinsam mit den Partnern Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH und Teutoburger Energie Netzwerk eG haben wir im vergangenen Jahr die Servicegesellschaft

edikoo GmbH & Co. KG operativ gesetzt, welche die Prozesse Abrechnung, Marktkommunikation, Energiedatenmanagement und Messstellenbetrieb sowie Forderungsmanagement optimal abbildet. Das hebt nicht nur Synergien, sondern sichert auch zukünftig Arbeitsplätze und Weiterbildung auf qualitativ höchstem Niveau.

Der zukunftsfähige Ausbau der Infrastruktur, der Weitblick für neue Geschäftsfelder, das kontinuierliche Verbessern effizienter Geschäftsprozesse sowie ein gleichzeitig wirtschaftlich sinnvoller Einsatz der Mittel tragen wesentlich dazu bei, dass wir auch für 2019 auf ein außerordentlich gutes Jahresergebnis blicken können. Dies alles zeigt: Wir arbeiten an der Zukunft. Nachhaltig und mit Zuversicht, weil unsere lokale Verbundenheit und regionale Stärke die gesunde Basis für eine positive Entwicklung unseres Unternehmens sind.

Ich bedanke mich bei unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Versmold, im Juni 2020

Jörg Kogelheide
Geschäftsführer

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

FUNKNETZBETRIEB

Schnellstmögliches Internet über Funk – damit bedienen die Stadtwerke seit Ende 2018 unterversorgte Räume in den Ortsteilen Hesselteich, Oesterweg und Bockhorst.

Nach der Insolvenz des früheren Netzbetreibers Servario wurde so der Zugang in das world wide web für viele private und gewerbliche Kunden nahtlos sichergestellt. Damit haben die Stadtwerke ohne Zögern ihre Verantwortung als örtlicher Infrastrukturpartner wahrgenommen, das technisch anspruchsvolle Projekt übernommen und kurzfristig das neue Geschäftsfeld aufgebaut.

Die Übergangsphase nach dem Einstieg nutzten die Stadtwerke, um mit Hochdruck das aus vier Masten bestehende Netz auf aktuelle Standards umzurüsten. Die Bestandskunden konnten das Netz während des Umbaus kostenfrei nutzen. Voraussetzung für eine stabile Funkverbindung ist freie Sicht vom Funkmast der Stadtwerke zur Antenne bei den Kundinnen und Kunden, die das Signal an den Router weiterleitet.

Seit Januar 2019 läuft der Regelbetrieb mit einer sicheren und stabilen Funkverbindung. Die Stadtwerke haben seitdem den Kundenstamm um 20 Prozent erhöhen können, darunter große Firmen – nicht zuletzt dank des attraktiven Anschlusspakets für Kundinnen und Kunden. Mittlerweile nutzen auch Interessierte aus Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz die Technik. Es stehen drei Tarife zur Verfügung, die sich am Bedarf der Kundinnen und Kunden orientieren und Downloads von 16 bis 25 Mbit/s ermöglichen. Die Expertinnen und Experten der Stadtwerke beraten umfassend zu allen Fragen rund um die Funkverbindung.

INTERNET ÜBER FUNK: SCHNELL, SICHER UND STABIL

Bildnachweis: Adobe Stock

MARKTRAUMUMSTELLUNG

Aus L mach H: Was sich hier vielleicht etwas unverständlich anhört, ist ein technischer Umstellungsprozess, der alle Gaskundinnen und -kunden der Stadtwerke betrifft.

Denn sie haben in der Vergangenheit sogenanntes L-Gas bezogen, das in Deutschland und den Niederlanden aus der Erde geholt wurde. Doch diese Gas-Vorkommen gehen langsam aber sicher zur Neige. Energiequelle der Zukunft ist H-Gas. Es kommt hauptsächlich aus Norwegen und Russland. Bis zum Jahr 2030 werden in Deutschland alle Regionen umgestellt: von L auf H. Die beiden Buchstaben stehen für unterschiedliche Gasqualitäten.

H-Gas hat einen höheren Brennwert als L-Gas. Das bedeutet: Für die gleiche Energiemenge muss weniger Erdgas verbrannt werden. Dieser Vorgang wird als Marktraumumstellung bezeichnet und erfordert eine Anpassung vieler Gasgeräte an die Brenneigenschaften des neuen Energieträgers. Ein Umbau, der für die Kundinnen und Kunden kostenlos ist. Für das Jahr 2019 stand die Umstellung aller Geräte in den Netzen in Bad Rothenfelde und Dissen aTW an, welche die Stadtwerke Versmold mit ihrem Tochterunternehmen SWV Regional GmbH als zuständigem Netzbetreiber durchgeführt haben.

Die Stadtwerke Versmold haben für dieses logistische Großprojekt frühzeitig mit den Vorbereitungen begonnen und die Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Gemeinden Bad Rothenfelde und Dissen umfassend informiert und beraten. So konnte im Jahr 2019 der Umbau aller Geräte in den Bad Rothenfelder und Dissener Haushalten innerhalb von drei Monaten erfolgreich umgesetzt werden. Durch rund 4000 Anschlüsse fließt nun H-Gas. Die Bilanz fällt ausgesprochen positiv aus: Die Erhebung, der Umbau sowie die Qualitätssicherung verliefen planmäßig. Das Zusammenspiel der beteiligten Akteure hat ausgezeichnet funktioniert. Dies bestätigt auch die hohe Kundenzufriedenheit mit einem Wert von 98%.

Mit dieser positiven Bilanz ist man auch für die 2025 anstehende Umstellung in Versmold gut vorbereitet.

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

ALS KOMMUNALER ENERGIEVERSORGER WISSEN WIR, WAS UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN BRAUCHEN.

Denn wir sind direkt vor Ort, wir hören zu. Mit einem Wort: kundenfokussiert. Dazu gehört für uns ein Service, der nicht nur Kompetenz beweist, sondern offen auf Fragen und Probleme eingeht. Der den Blickwinkel unserer Kundinnen und Kunden aufnimmt. Kulant und sympathisch. Denn wir wissen: Eine gute Beziehung basiert auf Vertrauen.

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

NETZINFRASTRUKTUR

Man nutzt ihn vielfach jeden Tag, ohne sich darüber bewusst Gedanken zu machen – Strom steht immer zur Verfügung.

Und damit alle Versmolder Haushalte jederzeit sicher und zuverlässig mit Strom versorgt werden, kümmern die Stadtwerke sich kontinuierlich um die Instandhaltung und Modernisierung des Leitungsnetzes. Als örtlicher Energieversorger wissen die Stadtwerke, was von der Zuverlässigkeit abhängt und investieren stetig in die Qualität der Anlagen und Netze.

Die Energiewende bringt dabei neue Aufgaben für die Netzbetreiber mit sich, welche die engagierten Spezialisten lösen: Die ansteigende Menge an dezentralen Energieerzeugungsanlagen einerseits sowie die wachsende Anzahl an Wärmepumpen, elektrischer Warmwasserbereitung und E-Fahrzeugen auf Seiten der Stromabnehmer führen zu stärkeren Lastschwankungen und stellen eine Herausforderung für die Einhaltung des gesetzlich vorgegebenen Spannungsbandes von +/- 10% dar. Diesen Herausforderungen begegnen unsere Fachleute durch stetige Verbesserung der Netzqualität und den zukunftsfähigen Ausbau unserer Netzinfrastruktur.

Auch im Jahr 2019 haben die Stadtwerke in diversen Bauprojekten die Versorgungssicherheit und – qualität wirtschaftlich sinnvoll weiter ausgebaut. Unter anderem wurden beispielsweise störanfällige Freileileitungen, bei denen an einem schwer zugänglichen Wald der Sturm in der Vergangenheit mehrfach zu umgestürzten Bäumen geführt und damit einen Netzausfall ausgelöst hat, durch sichere Erdkabel ersetzt. Umfangreiche Planungen, termingenaue Materialbeschaffungsmaßnahmen und effiziente Abstimmungsprozesse mit beteiligten Grundstückseigentümern oder der Stadt stellen bei allen Bauvorhaben sicher, dass die Maßnahmen professionell, zügig und kostenorientiert durchgeführt werden können.

MODERNE ENERGIEVERSORGUNG, EINE SPANNENDE AUFGABE FÜR DIE NETZINFRASTRUKTUR.

Bilder: Kwasi/iStock – © geterra

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

ALS KOMMUNALER ENERGIEVERSORGER ORGANISIEREN WIR GEGENWART.

Immer mit dem Blick auf die Zukunft. Gute Ausbildung, moderne Netzinfrastruktur, neue Geschäftsfelder und Innovation sind kein Luxus, sondern unverzichtbare Basis für eine langfristig gute Entwicklung. Wenn nachhaltiges Denken und Wirtschaften sich mit Ideen und Kreativität verbinden, kann die Zukunft kommen. Wir bleiben am Ball.

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

EDIKOO

Kräfte bündeln, Synergien heben, Kostenpotenziale ausschöpfen:

Das ist Aufgabe der Servicegesellschaft edikoo (energie dienstleister in kooperation), mit der die Stadtwerke Versmold, die Stadtwerke Georgsmarienhütte und das Teutoburger Energie Netzwerk sich dem steigenden Wettbewerbsdruck auf dem Energiemarkt stellen.
Die drei Unternehmen bündeln ihre Stärken und stellen so den Service auf eine breite, stabile Basis mit identischen Prozessabläufen.
Das bedeutet: Sicherung von Arbeitsplätzen, Partnerschaft auf Augenhöhe, Teamwork und regionale Zusammenarbeit.

edikoo, mit Unternehmenssitz in Bad Iburg, bildet komplexe Prozesse in einer größeren Einheit effizient ab: In der Kommunikation mit Strom- und Gaslieferanten, bei der Rechnungsstellung oder dem flächendeckenden Austausch von Stromzählern im Rahmen der Digitalisierung für die Energiewende. Dies sichert Arbeitsplätze und die Stadtwerke sowie ihre Kundinnen und Kunden profitieren von Expertise, gegenseitiger Vertretung im Team und direktem Wissensaustausch.

Gleichzeitig begegnen sie effektiv den stetig wachsenden regulatorischen Vorgaben und ermöglichen eine qualitativ hochwertige Weiterbildung. Die Schwerpunkte der Aufgaben liegen im Bereich Abrechnung, Marktkommunikation, Energiedatenmanagement und Messstellenbetrieb.

Schwerpunkt für 2019 und damit grundlegend für die erfolgreiche Umsetzung der Kooperation war eine Bestandsaufnahme der Prozesse. Immer mit Blick auf künftige Abläufe, Prozessoptimierung und die Bedürfnisse der Stadtwerke. Zentrales Projekt in diesem Zusammenhang: die Auswahl des IT-Systems. Eine komplexe Aufgabe. Die in Frage kommenden Programme wurden intensiv auf Funktionalität und Performance geprüft und bewertet. Erfolgreich implementiert wurde die Marktkommunikation 2020. Dabei handelt es sich um vorgeschriebene einheitliche Verfahren für den Austausch der Marktpartner im Rahmen des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende. Ebenso im Fokus: Die Vereinheitlichung und Verschlankung der Unternehmensprozesse. Eine Aufgabe, die durch intensive Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern auf einen guten Weg gebracht wurde. Daran wird konsequent weitergearbeitet.

GEMEINSAM STARK FÜR UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN

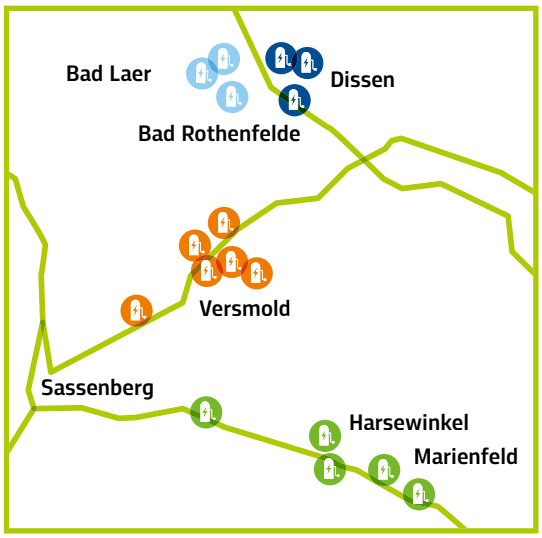
Bildnachweis: Adobe Stock – © ASDF

VERANTWORTUNGSBEWUSST. KUNDENFOKUSSIERT. ZUKUNFTSSTARK.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltige Mobilität steht bei den Stadtwerken Versmold weit oben auf der Agenda.

Das E-Auto und dessen Ladeinfrastruktur sind in diesem Zusammenhang zwei zentrale Stichworte. Die Stadtwerke gehen mit gutem Beispiel voran. Zum Fuhrpark des Unternehmens gehören neben den sieben Erdgasfahrzeugen zurzeit sechs Fahrzeuge mit umweltschonendem Antrieb. Das sind ein Opel Ampera mit Hybrid-Technik und fünf rein elektrisch angetriebene Autos: Ein Renault Zoe, drei Renault Kangoo und ein E-Golf von Volkswagen. Zur hauseigenen Elektroflotte gehören zudem E-Bikes und ein E-Lastenrad, das Versmolds Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Stadtradelns 2019 testen konnten.



ELEKTRISCH IN DIE MOBILE ZUKUNFT

Ladepunkte der
Stadtwerke Versmold

Wer elektrisch fahren will, braucht dafür die entsprechende Infrastruktur: Die Stadtwerke unterhalten in Versmold, Harsewinkel, Bad Rothenfelde und Dissen aTW frei zugängliche Ladesäulen. Insgesamt stehen zusätzlich zu den vier betriebseigenen Ladepunkten 35 öffentliche Ladepunkte der Stadtwerke mit Grünstrom zur Verfügung, die gut angenommen werden. Besonders stark frequentiert wird die Schnellladesäule in Dissen aTW mit einem Absatz von etwa 23.000 kWh pro Jahr.

Durch die flächendeckende Errichtung der Ladepunkte in der Region erhöhen wir deutlich die Flexibiltät der Nutzerinnen und Nutzer und geben den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort Planungssicherheit für die Zukunft ihrer Elektromobilität. Weitere zukunftsträchtige Modelle der nachhaltigen Mobilität in unserer Region stehen bei den Stadtwerken auf der Agenda zur Bewertung und Entwicklung.

LAGEBERICHT 2019

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtwerke Versmold GmbH (SWV) versorgt ihre Kunden mit Energie (Strom, Gas, Wärme) und energienahen Dienstleistungen. Sie erfüllt diesen Zweck durch den Energievertrieb sowie die Errichtung und den Betrieb von Energieverteilnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die Stadtwerke Versmold GmbH ist eng mit der Stadt Versmold und ihren Bürgern sowie ihren Kunden in den externen Liefergebieten verbunden. Dementsprechend konnte auch im Geschäftsjahr 2019 eine preisgünstige und kundennahe Versorgung aller Haushalts- und Gewerbekunden sichergestellt werden.

Der SWV obliegt auch die technische und kaufmännische Betriebsführung der Stadtwerke Versmold - Wasserversorgung –, der SWV Regional GmbH, der Stadtwerke Harsewinkel GmbH sowie die Unterhaltung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung der Stadt Versmold.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Finanzierung von Netzübernahmen wurden im Berichtsjahr der Kapitalrücklage der Stadtwerke Harsewinkel GmbH durch die Gesellschafter ein Betrag von 5,2 Mio. € zugeführt. Die SWV hat, entsprechend ihres Anteils am Kapital, 3,9 Mio. € Eigenkapital der SWH zugeführt.

In dem Jahr 2018 erfolgte durch die Stadtwerke Versmold GmbH, Stadtwerke Lengerich GmbH, Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH und der Teutoburger Energie Netzwerk eG, Hagen a.T.W. der Beschluss zur Gründung der edikoo GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft soll für ihre Gesellschafter Prozesse in den Bereichen Abrechnung, Marktkommunikation, Energiedatenmanagement und Forderungsmanagement bearbeiten sowie den wettbewerbs-rechtlichen Messstellenbetrieb aufbauen. In einem ersten Schritt wurde die edikoo GmbH & Co. KG, Bad Iburg, im Jahr 2018 durch die Teutoburger Energie Netzwerk eG, Hagen a.T.W., und die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte, gegründet. Die SWV hat sich im Berichtsjahr an der edikoo GmbH & Co. KG, Bad Iburg, als beschränkt haftende Gesellschafterin mit einem Kommanditkapital von 150.000 € beteiligt.

Die Versorgung der Verbraucher erfolgt im deutschen Erdgasnetz im Wesentlichen mit zwei unterschiedlichen Gasqualitäten, dem sogenannten L-Gas (low calorific gas) und dem sogenannten H-Gas (high calorific gas). H-Gas hat einen höheren Brennwert als L-Gas, das heißt, für die gleiche Energiemenge muss weniger Erdgas

verbrannt werden. L-Gas wird – neben einem geringen Anteil norddeutscher Vorkommen – überwiegend aus Erdgasfeldern in den Niederlanden importiert. H-Gas kommt zumeist aus Norwegen und aus Russland. Im Zeitraum bis 2030 werden in Deutschland alle Regionen, die bisher mit L-Gas beliefert wurden, auf H-Gas umgestellt. Diesen Vorgang nennt man „Marktraumumstellung". Zur Umsetzung dieser Umstellung müssen mehrere Millionen Gasgeräte angepasst werden. Die Durchführung dieser Arbeiten obliegt dem jeweiligen Verteilnetzbetreiber. Die Erdgasumstellung ist erforderlich, da in den nächsten Jahren wegen schwindender Vorkommen die Gasimporte aus den Niederlanden (L-Gas) immer weiter zurückgehen werden. Der Erdgasbedarf kann daher nur durch zunehmende Importe aus anderen Ländern (H-Gas) kompensiert werden. Während das Gasnetz in Versmold erst im Jahre 2025 umgestellt werden soll, wurde das von der SWV Regional betriebene Gasnetz bereits im Jahr 2019 umgestellt. Für dieses Projekt wurden im Berichtsjahr bereits Arbeiten durchgeführt.

2. Lage

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Steuerungsgröße und Messgröße der SWV ist der Jahresüberschuss.

b) Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 32 T€ auf 2.544 T€. Das sehr gute Ergebnis beruht auch auf der Ergebnisabführung der SWV Regional GmbH in Höhe von 1.334 T€ (Vorjahr: 1.286 T€) sowie der Ergebnisausschüttung aus der Stadtwerke Harsewinkel GmbH i.H.v. 445 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan konnte im Gasvertrieb ein höherer Rohüberschuss (Nettovertriebserlöse abzgl. direkt zuordenbarer Aufwendungen aus Bezug und Netznutzung) erwirtschaftet werden, während im Stromvertrieb das geplante Ergebnis nicht erreicht werden konnte. Im Netzbetrieb konnten beide Sparten in Bezug auf den Rohüberschuss (Netzentgelte abzgl. darin enthaltener vorgelagerter Netzkosten, vermiedener Netzentgelte, Umlagen und Konzessionsabgaben) das Planergebnis übertreffen.

Der Wirtschaftsplan sah ein Jahresergebnis von 1.230 T€ vor. Die Planabweichung ist im Wesentlichen durch die oben beschriebenen Effekte bedingt.

Stromvertrieb

Im Berichtsjahr betrug die Gesamtabgabemenge inkl. Eigenverbrauch 66.050 MWh. Diese verteilt sich wie folgt auf Liefergebiete:

		2019	2018
Direkte Versorgung im Netzgebiet der SWV	MWh	32.351	37.836
Lieferung in fremde Netzgebiete	MWh	33.699	28.188
	MWh	**66.050**	**66.024**

Lieferungen in fremde Netzgebiete betrafen insbesondere Kunden in Bad Rothenfelde, Harsewinkel, Borgholzhausen, Beelen und Sassenberg. Aufgeteilt auf Kundengruppen zeigt sich folgende Entwicklung:

		2019	2018
Tarifkunden	MWh	32.959	32.866
Sonderkunden	MWh	33.091	33.158
	MWh	**66.050**	**66.024**

Stromnetz

Fremde Lieferanten lieferten über das Netz der SWV 64.616 MWh (Vorjahr: 72.044 MWh), so dass sich die Netznutzung im Gebiet der SWV (inklusive Eigenverbrauch) auf 96.967 MWh (Vorjahr: 109.880 MWh) belief.

		2019	2018
Länge des Leitungsnetzes	km	575	574
davon Mittelspannung	km	178	179
davon Niederspannung einschließlich Hausanschlüsse	km	397	395
Hausanschlüsse	Stück	5.263	5.231
Am 31.12. installierte Zähler	Stück	10.955	10.835

Gasvertrieb

Im Berichtsjahr betrug die Gesamtabgabemenge inkl. Eigenverbrauch 291.944 MWh. Diese verteilt sich wie folgt auf Liefergebiete:

		2019	2018
Direkte Versorgung im Netzgebiet der SWV	MWh	189.834	97.669
Lieferung in fremde Netzgebiete	MWh	102.110	98.956
	MWh	**291.944**	**196.625**

Aufgeteilt auf Tarif- und Sonderkunden zeigt sich folgende Entwicklung:

		2019	2018
Tarifkunden	MWh	90.807	87.483
Sonderkunden	MWh	201.136	109.142
	MWh	**291.944**	**196.625**

Gasnetz

Fremde Lieferanten lieferten über das Netz der SWV 163.886 MWh (Vorjahr: 242.367 MWh), so dass sich die Netznutzung im Gebiet der SWV (inklusive Eigenverbrauch) auf 353.720 MWh (Vorjahr: 340.036 MWh) belief.

		2019	2018
Länge des Rohrnetzes	km	163	162
davon Hochdruckleitungen	km	28	28
davon Mitteldruck-/Niederdruckleitungen einschließlich Hausanschlüsse	km	135	134
Hausanschlüsse	Stück	2.908	2.872
Am 31.12. installierte Zähler	Stück	3.073	3.016

c) Vermögens- und Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.154 T€ auf 41.627 T€. Auf der Aktivseite führten Zugänge im Finanzanlagevermögen durch Einlagen in die SWH i.H.v. 3,9 Mio. € und die Beteiligung an der edikoo GmbH & Co. KG i.H.v. 163 T€ zu einer Bilanzverlängerung, die durch Bestandsverringerungen im Vorratsvermögen aus der Abgabe von CO2-Zertifikaten (-341 T€) und die Realisierung von Forderungen i.H.v. 1.537 T€ teilweise kompensiert wurde. Die Finanzierung erfolgt unverändert hauptsächlich durch Eigenkapital; die Eigenkapitalquote erhöhte sich – bedingt durch Thesaurierungen in Höhe von 1.487 T€ und ein höheres Jahresergebnis – trotz Bilanzverlängerung auf 53,0% (Vorjahr: 51,8%). Die Eigenkapitalquote ist gut und entspricht den im Energiebereich üblichen Finanzierungsverhältnissen.

Rückstellungen für Pensionen bestanden in Höhe von 331 T€. Ein bestehendes Deckungsvermögen wurde zulässigerweise saldiert. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch eine Änderung der Bewertungsparameter, insbesondere des Diskontierungszinssatzes, bedingt. Durch Auflösungen und Inanspruchnahmen verringerten sich die sonstigen Rückstellungen, so dass sich die Finanzierung aus Rückstellungen auf insgesamt 2.226 T€ beläuft (Vorjahr: 2.236 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen in Höhe von 7.610 T€ langfristige Darlehen und im übrigen Kontokorrentkredite. Eine Darlehensaufnahme

erfolgte im Berichtsjahr nicht, der Bestand verringerte sich durch planmäßige Tilgungen. Im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten zeigt sich ein stichtagsbedingter Anstieg um 809 T€ auf 7.635 T€.

Die Anlagenintensität (Verhältnis Anlagevermögen zu Bilanzsumme) bewegt sich auf einem branchenüblich hohen Niveau von 84,9 % (Vorjahr: 80,1 %). Das Verhältnis von Eigenkapital zu Anlagevermögen (Anlagendeckungsgrad I) verringerte sich leicht auf 62,4 % (Vorjahr: 64,6 %). Unter Berücksichtigung langfristiger Darlehen erfolgt die Finanzierung im Wesentlichen fristenkongruent.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 1.413 T€ in Sachanlagen investiert. Durch die Kapitalerhöhung der Stadtwerke Harsewinkel GmbH (3,9 Mio. €) und die Beteiligung an der edikoo GmbH & Co. KG (163 T€) erhöhte sich der Wert der Finanzanlagen um 4,1 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich Kapitalrückzahlungen der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen, (517 T€) und der Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG, Rheine, (40 T€), aus, die den Beteiligungsbuchwert minderten.

Liquidität

Die flüssigen Mittel betrugen zum 31.12.2019 315 T€. Darüber hinaus wurden Kontokorrentlinien in Höhe von 700 T€ in Anspruch genommen. Die Liquidität der SWV war während des Geschäftsjahres 2019 jederzeit gesichert. Bei Bedarf stehen Kontokorrentkreditlinien in ausreichender Höhe zur Verfügung.

III. PROGNOSEBERICHT

Die SWV will ihre Vertriebsposition in einem von Wettbewerb geprägten Umfeld weiter ausbauen. Dabei ist insbesondere die große örtliche Nähe zum Kunden durch die Kundencenter in Versmold, Bad Rothenfelde und Harsewinkel ein Wettbewerbsvorteil.

Der Netzbetrieb soll in den bestehenden Netzgebieten effizient fortgeführt werden. Durch Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen soll die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden. Dabei ist auf einen wirtschaftlichen Einsatz der Mittel, auch unter Beachtung regulatorischer Rahmenbedingungen zu achten.

Die SWV wird weiter alle Prozesse und Abläufe konstant prüfen, um Effizienzverbesserungen zu erreichen. Dazu wird insbesondere auch die Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern gesucht.

Für das Jahr 2020 wird nach dem Wirtschaftsplan als Jahresergebnis ein Gewinn in Höhe von 1.481 T€ erwartet.

Die seit Mitte März 2020 verstärkt auftretende Covid-19-Pandemie hat voraussicht-

lich einen wahrnehmbaren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, der aktuell noch nicht quantifizierbar ist.

IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Verwirklichung von Chancen und das Erzielen angemessener Renditen sind in Verbindung mit dem Eingehen von Risiken zu sehen. Unter dem Begriff Risiko ist die Eintrittswahrscheinlichkeit gegenwärtig bekannter Gefährdungen oder Gefahren zu verstehen, die die Erreichung eines Unternehmenszieles beeinflussen können. Risiken werden im Rahmen von Risikomanagementprozessen systematisch identifiziert, gemessen und mit geeigneten Methoden bewertet. Bewertete Risiken werden planvoll gesteuert, verbleibende Risiken fortlaufend kontrolliert. Risiken, die aufgrund von Marktumständen, vertraglichen Situationen oder Kundenverhalten zu Verlusten führen, lassen sich somit ggf. einschränken, allerdings nicht eliminieren. Erwähnenswert sind hierbei derzeit die folgenden Risikoarten:

- Preis- und Mengenrisiken
- Rechtliche und regulatorische Risiken
- Zahlungsausfallrisiken

Zur Absicherung im Bereich der Preis- und Mengenrisiken wurden Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 69 T€ gebildet. Rechtliche und regulatorische Risiken ergeben sich im Bereich der Netzentgelterlöse in Bezug auf die Entwicklung einer sachgerechten Kapitalverzinsung. Zahlungsausfallrisiken wird durch eine weitere Intensivierung der Interessentenevaluierungs- sowie der Sperr- und Mahnprozesse entgegengewirkt.

Chancen sieht die SWV insbesondere in der Erschließung neuer, energienaher Geschäftsfelder, beispielsweise in den Bereichen „Smart Home", Dienstleistungen wie Thermographie oder Energiespeichern.

Nach aktueller Einschätzung gibt es keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Durch die weitere Optimierung des Energieeinkaufes und die Expansion in den Kerngeschäftsfeldern (Energievertrieb/Energienetzbetrieb), lassen sich Synergiepotentiale erschließen und zusätzliche Erlöse erzielen.

Versmold, den 4. Juni 2020
Stadtwerke Versmold GmbH

Jörg Kogelheide
Geschäftsführer

JAHRESABSCHLUSS 2019

BILANZ ZUM 31.12.2019

AKTIVA	Stand 31.12.2019 in €	Stand 31.12.2018 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	270.202,84	319.495,84
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	474.972,55	307.629,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.565.108,00	7.389.135,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	921.258,00	984.547,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.507,76	105.906,68
	9.060.846,31	8.787.218,63
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.751.269,55	17.856.469,55
2. Beteiligungen	4.275.865,71	4.670.508,58
	26.027.135,26	22.526.978,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	269.063,50	274.160,33
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	340.752,16
	269.063,50	614.912,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.931.035,37	5.732.444,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	432.131,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	576.607,81	880.086,55
	5.507.643,18	7.044.662,59
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	314.857,22	179.622,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	177.229,44	0,00
	41.626.977,75	**39.472.889,69**

PASSIVA	Stand 31.12.2019 in €	Stand 31.12.2018 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	11.480.958,10	11.370.864,65
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	7.999.447,52	6.512.756,52
IV. Jahresüberschuss	2.544.057,70	2.511.869,00
	22.075.613,32	20.446.640,17
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.379.418,00	1.169.543,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	330.501,26	56.177,18
2. Steuerrückstellungen	1.087.553,00	783.156,00
3. Sonstige Rückstellungen	808.141,34	1.396.936,65
	2.226.195,60	2.236.269,83
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.310.839,26	8.794.551,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.545.395,00	3.012.105,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.355.231,36	2.101.311,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.734.285,21	1.712.468,35
	15.945.750,83	15.620.436,69
	41.626.977,75	**39.472.889,69**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

		2019		2018
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	42.544.419,64		39.855.827,05	
abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer	-2.956.135,04		-2.430.544,02	
		39.588.284,60		37.425.283,03
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		88.967,98		41.229,19
3. Sonstige betriebliche Erträge		346.140,32		302.957,37
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	27.354.017,69		23.599.995,93	
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	2.513.314,36	29.867.332,05	2.615.905,42	26.215.901,35
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.847.340,03		2.964.304,39	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	820.579,96	3.667.919,99	746.989,49	3.711.293,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.160.024,74		1.250.556,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.265.792,34		3.690.251,74
8. Erträge aus Beteiligungen		445.025,27		48.197,42
9. Erträge aus Gewinnabführung		1.333.773,16		1.286.459,52
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		554,24
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		353.176,40		400.044,78
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		936.506,61		1.317.348,72
13. Ergebnis nach Steuern		2.551.439,20		2.519.284,08
14. Sonstige Steuern		7.381,50		7.415,08
15. Jahresüberschuss		**2.544.057,70**		**2.511.869,00**

ANLAGENSPIEGEL 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.404.502,03	127.623,04	-	-	2.532.125,07
II. Sachanlagen					
1. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	608.481,49	208.680,86	28.131,00	-	789.031,35
2. Technische Anlagen und Maschinen					
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	464.769,44	16.866,15	-	-	481.635,59
Anlagen zur Umspannung, Umformung, Speicherung, Verdichtung und Druckregelung	4.455.190,50	169.186,03	-	-	4.624.376,53
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	29.354.418,94	618.954,10	-	10.590,96	29.983.964,00
Messeinrichtungen (einschl. Lagerbestand)	1.844.049,02	80.010,01	-	-	1.924.059,03
	36.118.427,90	885.016,29	-	10.590,96	37.014.035,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.882.801,58	187.347,19	1.175,02	-	3.068.973,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.906,68	4.192,04	-	-10.590,96	99.507,76
	39.715.617,65	1.285.236,38	29.306,02	-	40.971.548,01
Summe I und II:	**42.120.119,68**	**1.412.859,42**	**29.306,02**	**-**	**43.503.673,08**
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.856.469,55	4.057.300,00	-	-	21.913.769,55
2. Beteiligungen	4.670.508,58	-	557.142,87	-	4.113.365,71
	22.526.978,13	4.057.300,00	557.142,87	-	26.027.135,26
Summe I, II und III:	**64.647.097,81**	**5.470.159,42**	**586.448,89**	**-**	**69.530.808,34**

		Abschreibungen			Restbuchwerte	
Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€	€	€		
2.085.006,19	176.916,04	-	-	2.261.922,23	270.202,84	319.495,84
300.851,54	13.207,26	-	-	314.058,80	474.972,55	307.629,95
291.116,44	23.211,15	-	-	314.327,59	167.308,00	173.653,00
3.983.240,50	59.783,03	-	-	4.043.023,53	581.353,00	471.950,00
22.994.827,94	598.080,06	-	-	23.592.908,00	6.391.056,00	6.359.591,00
1.460.108,02	38.560,01	-	-	1.498.668,03	425.391,00	383.941,00
28.729.292,90	719.634,25	-	-	29.448.927,15	7.565.108,00	7.389.135,00
1.898.254,58	250.267,19	806,02	-	2.147.715,75	921.258,00	984.547,00
-	-	-	-	-	99.507,76	105.906,68
30.928.399,02	983.108,70	806,02	-	31.910.701,70	9.060.846,31	8.787.218,63
33.013.405,21	**1.160.024,74**	**806,02**	**-**	**34.172.623,93**	**9.331.049,15**	**9.106.714,47**
-	-	-	-	-	21.913.769,55	17.856.469,55
-	-	-	-	-	4.113.365,71	4.670.508,58
-	-	-	-	-	26.027.135,26	22.526.978,13
33.013.405,21	**1.160.024,74**	**806,02**	**-**	**34.172.623,93**	**35.358.184,41**	**31.633.692,60**

ANHANG 2019

Stadtwerke Versmold GmbH, Versmold
Amtsgericht Gütersloh, HRB 4935

1. ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2019 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB und des GmbHG unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, werden die entsprechenden Angaben überwiegend im Anhang vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Gemeinkostenzuschlägen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer der Strom- und Gasverteilungsanlagen und Hausanschlüsse beträgt 20 – 25 Jahre (Strom) bzw. 20 - 30 Jahre (Gas). Der Werteverzehr wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen berücksichtigt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu 800 € wurden als geringwertige Wirtschaftsgüter sofort abgeschrieben. Die Zugänge des Berichtsjahres werden zeitanteilig abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Falls erforderlich, wird Wertminderungsbedarf berücksichtigt. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag waren nicht vorzunehmen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet; länger lagernde Materialien werden abgewertet. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bilanziert, erkennbare Risiken sind durch die Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Vermögensgegenstände, die zur Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen (Deckungskapital), werden zum Zeitwert bewertet. Sie sind verpfändet und nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Alterssicherung aus beitragsorientierten Leistungszusagen saldiert.

Das Eigenkapital ist zum Nominalwert angesetzt.

Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse erfolgswirksam aufgelöst. Die von 2003 bis 2009 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden als Kapitalzuschüsse von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse abgesetzt. Seit 2010 erfolgt wieder ein passivischer Ausweis der Ertragszuschüsse.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Abzinsung erfolgt pauschal mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,71 % p.a. (Vorjahr: 3,21 % p.a.). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind jährliche Rentensteigerungen von 1,0 % sowie eine Einkommensdynamik von 2,5 % zugrunde gelegt.

Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" am 17.03.2016 wurde u. a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB regelmäßig zu ermitteln und im Anhang oder unter der Bilanz darzustellen; bei der SWV beträgt der Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2019 394.535 €. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, soweit die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem (positiven) Unterschiedsbetrag entsprechen. Für die SWV besteht keine Ausschüttungssperre.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Gesellschafter der Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG haben im Berichtsjahr eine Entnahme beschlossen, die zu einer Buchwertminderung in Höhe von 40 T€ führte.

Im Zuge des Erwerbs der Gasnetze in Harsewinkel und Beelen durch die Stadtwerke Harsewinkel GmbH wurde das Eigenkapital der SWH um 5,2 Mio. € erhöht. Die SWV

hat, ihrem Anteil entsprechend, 3,9 Mio. € eingelegt, die dem Beteiligungswert zugerechnet wurden.

Die SWV hat sich in 2019 an der edikoo GmbH & Co. KG (edikoo) mit Sitz in Bad Iburg beteiligt. Die edikoo steht im Eigentum von drei Energieversorgern aus der Region und soll Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung, Marktkommunikation, Energiedatenmanagement und Forderungsmanagement für Ihre Gesellschafter erbringen. Die SWV hat ein Kommanditkapital in Höhe von 150.000 € eingelegt und eine zusätzliche Einzahlung in Höhe von 12.500 € erbracht.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Übrigen im Anlagenspiegel dargestellt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Materialien, die als Ersatzteile vorgehalten werden und das für Neuanlagen benötigte Installationsmaterial.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die gesamten Forderungen haben unverändert zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren (378 T€, Vorjahr: 415 T€). Forderungen aus Steuern werden in Höhe von 20 T€ bilanziert (Vorjahr: 260 T€).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Hier handelt es sich um Sichtguthaben, Barbestände und im Umlauf befindliche Gelder.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet für im Berichtsjahr vorfällig erbrachte Lieferverpflichtungen von CO2-Zertifikaten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 51.150,00 €.

Kapitalrücklage / Gewinnrücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das neben dem gezeichneten Kapital zur Verfügung gestellte Eigenkapital. Die Stadt Versmold als Gesellschafterin hat im Berichtsjahr

einen Betrag in Höhe von 110.093,45 € durch die Sacheinlage von Vermögensgegenständen der Kapitalrücklage zugeführt. Den Gewinnrücklagen wurde ein Betrag von 1.486.691,00 € aus dem Jahresergebnis 2018 durch Thesaurierungsbeschluss zugeführt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Alterssicherung aus beitragsorientierten Leistungszusagen wurden gemäß § 246 Abs.2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen saldiert.

	2019	2018
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.733.011 €	1.639.843 €
./. Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen	2.063.512 €	1.696.020 €
= Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**-330.501 €**	**-56.177 €**

Folgende Aufwendungen und Erträge wurden verrechnet:

	2019	2018
Aufwendungen für Altersversorgung	93.358 €	84.648 €
+ Zinsaufwand aus Aufzinsung	54.308 €	51.129 €
+ Zinsaufwand aus Änderungen des Rechnungszinses	219.826 €	168.505 €
+ Aufwand aus Deckungsvermögen	0 €	56.488 €
./. Ertrag aus Deckungsvermögen	43.041 €	23.037 €
= Verbleibender Aufwand	**324.451 €**	**337.733 €**

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen regulatorische Risiken ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahr
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	8.310.839,26 (8.794.551,34)	1.126.525,85 (1.184.490,86)	7.184.313,41 (7.610.060,48)	5.459.596,48 (5.894.076,44)

*Zahl in Klammern: Vorjahreswerte

Alle anderen Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber der SWV Regional GmbH aus laufendem Verrechnungsverkehr (462 T€, Vorjahr: 792 T€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus laufendem Verrechnungsverkehr in Höhe von 625 T€ (Vorjahr 1.309 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Andere sonstige Verbindlichkeiten bestehen unter anderem aus Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung (1.212 T€, Vorjahr: 1.238 T€), sowie aus Steuern in Höhe von 385 T€ (Vorjahr: 324 T€).

Latente Steuern

Auf die Wertdifferenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Ansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden wurde ein Ertragsteuersatz von 30 % angewendet. Die Wertdifferenzen resultieren aus Abweichungen in den Bereichen:

- Sachanlagevermögen (passive latente Steuern)
- Rückstellungen (aktive latente Steuern)

Per Saldo ergab sich ein Aktivüberhang an latenten Steuern in Höhe von 426 T€ (Vorjahr: 776 T€), der nicht aktiviert wurde.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Stromversorgung	22.816	22.735
Gasversorgung	12.292	9.042
Andere Aktivitäten	4.480	5.648
	39.588	**37.425**

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (244 T€, Vorjahr: 179 T€) ausgewiesen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Personalaufwand	3.668	3.711
davon Arbeitsentgeld	2.847	2.964
davon Sozialabgaben	821	747
davon Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	306	216

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden Ausschüttungen der Stadtwerke Harsewinkel GmbH i.H.v. 445 T€ vereinnahmt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt 8 T€ (Vorjahr 17 T€).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit 21 T€ auf Vorjahre.

Sonstige Steuern

Unter den sonstigen Steuern werden Strom- und Energiesteuer für den Eigenverbrauch, Grund- und Kraftfahrzeugsteuer erfasst.

4. ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll vom Jahresüberschuss ein Betrag in Höhe von 1.023.813 € an den Gesellschafter Stadtwerke Versmold -Wasserversorgung- ausgeschüttet werden.

5. GESCHÄFTE GRÖSSEREN UMFANGS (§ 6B ABS. 2 ENWG)

Geschäfte größeren Umfangs werden im Rahmen der Betriebsführung der Stadtwerke Harsewinkel GmbH (1.512 T€, Vorjahr: 2.250 T€), der SWV Regional GmbH (1.781 T€, Vorjahr: 1.630 T€) und der Stadtwerke Versmold -Wasserversorgung- (273 T€,

Vorjahr: 259 T€) sowie der Anmietung des Verwaltungsgebäudes von der Stadtwerke Versmold -Wasserversorgung- (114 T€, Vorjahr: 124 T€) getätigt.

6. ERGÄNZENDE ANGABEN

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter

Stadtwerke Versmold -Wasserversorgung- 100,00 %

Aufsichtsrat

Stimmberechtigte Mitglieder:

- Wolfgang Beuge (Vorsitzender), Dipl.-Ingenieur (Vergütung 2019: 720,00 €)
- Ulrich Wesolowski (stellv. Vorsitzender), Dipl.-Betriebswirt (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Liane Fülling, Dipl.-Kauffrau (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Horst Hardiek, Rentner (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Nicolas Lohmann, Dipl.-Betriebswirt (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Michael Meyer-Hermann, Bürgermeister (Vergütung 2019: 360,00 €, ausgezahlt an die Stadtkasse der Stadt Versmold)
- Wolfgang Redecker, Elektromeister (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Olaf Schabbehardt, Dipl.-Ingenieur (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Patrick Schlüter, Dipl.-Verwaltungswirt/Polizeihauptkommissar (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Christian Strangmann, Agrarbetriebswirt (Vergütung 2019: 360,00 €)
- Benjamin Wegenk, kaufmännischer Angestellter (Vergütung 2019: 360,00 €)

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

- Andreas Pöhler, Kämmerer (Vergütung 2019: 360,00 €, ausgezahlt an die Stadtkasse der Stadt Versmold)
- Stefan Schrader, Dipl.-Maschinenbau-Ing. (Vergütung 2019: 120,00 €)
- Melanie Seidel, Bilanzbuchhalterin (Arbeitnehmervertreterin, Vergütung 2019: 360,00 €)

Alleiniger Geschäftsführer:

Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Jörg Kogelheide

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Belegschaft

Der durchschnittliche Personalbestand des Unternehmens umfasste im Jahre 2019 48 Personen (Vorjahr: 50 Personen).

Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse

Die SWV ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kvw-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren.

Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K). Seit dem 1. Januar 2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten (sog. Punktemodell). Anwartschaften aus dem bis zum 31. Dezember 2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem werden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt.

Die Versorgungsverpflichtungen werden im Umlageverfahren in Form eines Abschnittsdeckungsverfahrens finanziert. Der Deckungsabschnitt beträgt 10 Jahre. Infolge der Schließung des Gesamtversorgungssystems und des Wechsels zum Punktemodell erhebt die Kasse zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind, neben den Umlagen ein pauschales Sanierungsgeld zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs.

Im Jahr 2019 betrug der Umlagesatz 4,5 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld betrug 3,25 %. Unter Berücksichtigung der derzeit bekannten Annahmen geht die kvw-Zusatzversorgung davon aus, dass die Aufwendungen für die Pflichtversicherung nicht über die gegenwärtigen Prozentsätze steigen werden. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die die Beschäftigten der SWV betrug im Geschäftsjahr 2019 2.629.128,73 €. Bei einem Ausscheiden der SWV aus der kvw-Zusatzversorgung wäre zum 31. Dezember 2019 ein Ausgleichsbetrag in Höhe von 3.837 T€ angefallen.

Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 22.130 T€, davon bis zu fünf Jahren 12.505 T€, davon bis zu einem Jahr 9.626 T€, bestehen aus Energiebeschaffungsverträgen. Darüber hinaus bestehen aufgrund, des Mietvertrages zwischen der Stadtwerke Versmold GmbH sowie der Stadtwerke Versmold -Wasserversorgung- über das Verwaltungsgebäude jährliche Verpflichtungen, davon für 2020 rd. 114 T€. Die Höhe des Mietzinses ist maßgeblich beeinflusst durch die für das Gebäude anfallenden Abschreibungen sowie doe Zinsaufwendungen auf die aufgenommene Darlehen.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für im Geschäftsjahr 2019 erbrachte Dienstleistungen des Abschlussprüfers WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind die folgenden Honorare berücksichtigt:

Abschlussprüfungsleistungen	42 T€
Andere Bestätigungsleistungen	1 T€
Sonstige Leistungen	8 T€

Beteiligungen an anderen Unternehmen

An folgenden Unternehmen werden Beteiligungen gehalten:

Name, Sitz	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis
Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich*	25%	1.662 T€	-23 T€
Stadtwerk Harsewinkel GmbH, Harsewinkel	74,9%	16.521 T€	792 T€
edikoo GmbH & Co. KG, Bad Iburg*	33,3%	487 T€	4 T€
SWV Regional GmbH, Versmold**	100%	25 T€	0 T€
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen*	2,9%	140.000 T€	1.576 T€
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld*	4,2%	133 T€	0 T€
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG, Rheine*	20%	113 T€	-132 T€
Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH, Rheine*	20%	25 T€	2 T€
Windpark Laubersreuth Verwaltungs mbH, Drensteinfurt*	25%	25 T€	1 T€

* Ergebnis aus 2018
** Ergebnisabführungsvertrag mit der SWV

Die 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich, wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 auf Beschluss der Gesellschafter mit der 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich, zusammengelegt, die nunmehr unter Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich, firmiert.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Harsewinkel GmbH, Harsewinkel, wurde im Berichtjahr durch Einlagen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage um 5,2 Mio. € erhöht.

7. NACHTRAGSBERICHT

Die seit Mitte März 2020 verstärkt auftretende Covid-19-Pandemie hat voraussichtlich einen wahrnehmbaren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, der aktuell noch nicht quantifizierbar ist. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Versmold, den 4. Juni 2020

Jörg Kogelheide
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Versmold GmbH, Versmold

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRES-ABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Versmold GmbH, Versmold, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Versmold GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresaschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die interinternen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut

der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertreten dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung" und „Gasverteilung" nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- , Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bielefeld, den 5. Juni 2020

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF
Zweigniederlassung Bielefeld

HERAUSGEBER | STADTWERKE VERSMOLD GMBH

Nordfeldstraße 5 | 33775 Versmold
Telefon 05423 9519-0
www.stadtwerke-versmold.de

Layout
Pilotfisch Werbeagentur | Warendorf | www.pilotfisch.net

Redaktion
Nadine Birkmann, Christoph Lowinski

Bildnachweise
Moritz Ortjohann | www.moritz-ortjohann.com
Adobe Stock – anatoliy_gleb, Halfpoint, ASDF
IStock – gerenme
Stadtwerke Versmold GmbH

STADTWERKE
VERSMOLD

www.stadtwerke-versmold.de